

*funbris* Fall. An Abtrittsmauern des Stiftes gemein, auch an Waldrändern mehrmals gefangen; schon Anfangs April.  
*graminum* Fall. An Ackerrändern um Seitenstetten, Michael und in den Jbbsauen von Amstetten sehr häufig gestreift; schon Anfangs März an Baumstrünken in Wäldern nicht selten.

*Asteia*, Feinfliege.

\* *amoena* Meig. In den Jbbsauen bei Amstetten 1 ♂.

XII, 25. *Geomyzinae*.

*Leptomyza*, Zartfliege.

(wegen des schlanken Baues).

*pallida* Zell. Auf Hollunder hinter dem Meiechhofe Ende April 1 ♂.  
*sordidella* Zell. deest. An Waldrändern im Grase 2 ♀, in den Jbbsauen von Amstetten 1 ♀, im Conventgarten 1 ♂.  
*gracilis* Fall. In den Jbbsauen von Amstetten 1 ♂.

*Opomyza*, Saftflieglein

(wegen des Vorkommens auf üppigen Wiesen?).

*germinationis* L.! Auf Waldwiesen, um Stiftsteiche, in den Jbbsauen bei Amstetten etc. in Unzahl.  
*florum* Fbr.! Ebenda in Unzahl.

*Geomyza*, Erdflieglein.

*combinata* L.! An Waldrändern 2 ♂, am Stiftsteiche 3 ♀.  
*tripunctata* Fall.! In den Jbbsauen von Amstetten und am Stiftsteiche selten.

*Diastata*, Entferntfliege

(weil die beiden Queradern weit von einander abstehen).

*punctum* Meig. (? Die Körperfarbe stimmt mit *punctum*, aber die Flügel sind einfarbig russbraun, wie bei *funipennis* Meig.) In einer feuchten Bachschlucht unterhalb Michael Mitte April 1 ♂.

XII, 26. *Ochthiphilinae*.

*Ochthiphila*, Hügelfliege.

*aridella* Fall. Auf Rainen am Stiftsteiche etc. nicht selten.

*Leucopis*, Weisskopfliege

(weil Kopf und Körper dicht weissgrau bestäubt sind).

\* *cinerella* Zell. (? Beschreibung ist mir leider nicht zur Hand; von allen in Schiner beschriebenen Arten verschieden durch ganz schwarze Beine und ganz einfarbig weissgrauen, ungestriemten Körper, Grösse 1<sup>mm</sup>). Auf der Ledererleithen in schattigem Grase 2 Exemplare Anfangs Mai gestreift.

\* *Schaenomyza*, Binsenfliege.

\* *litorella* Fall.! Am Rande des Stiftsteiches 1 ♂.

XII, 27. *Agromyzinae*.

(NB. Alle Arten dieser Abtheilung wurden mit dem Streifsacke gefangen.)

*Agromyza*, Ackerfliege.

*vagans* Fall. deest. Auf Primeln am Wege nach Sonntagberg Mitte April 1 Stück, auch im Conventgarten, an der Trefling und um Amstetten vereinzelt.  
*obscurella* Fall. An Waldrändern im Grase vereinzelt.

Programm des kaiserlich-königlichen Ober-Gymnasiums  
des Benedictiner zu Seitenstetten 14: 3-65; Linz

Fauna  
Seitenstetten etc. übersehen?

Dipterologische Funde um Seitenstetten.

Ein Beitrag zur Fauna Nieder-Österreichs

von

Prof. P. Gabriel Strobl,

Capitular des Stiftes Admont.

Wenn schon alles menschliche Wirken nur Bruchstück ist, so gilt dies doch in ganz vorzüglicher Weise von nachfolgender Arbeit; denn es wird darin nicht etwa eine vollständige Dipteren-Fauna Seitenstettens, sondern nur die Summe der Arten mitgetheilt, welche ich während des Sommersemesters von 1879 und während des von 1880 bis Pfingsten zu sammeln Gelegenheit hatte; — den Druck noch länger hinauszuschieben, war leider nicht möglich. Von früheren Dipteren-Funden um Seitenstetten ist mir nichts sicheres bekannt geworden; es findet sich zwar im Stifts-Museum auch eine kleine Dipteren-Sammlung aus dem Nachlasse des in allen Fächern der Naturkunde so strebsamen k. k. Schulrathes und Gymnasial-Directors P. L. Puschl und sah ich darin manche seltene Art; allein es ist keiner derselben ein Fundort beigegeben und ging es daher nicht an, sie für die Fauna Seitenstettens zu reclamiren; viel eher dürften die *variora* durch Tausch aus anderen Händen und Gegenden an ihn gelangt sein. Der Umfang des von mir erforschten Gebietes ist derselbe, wie er für Seitenstetten in der Flora Seitenstettens, verfasst von Gymnasial-Director Ud. Sigl (Siehe: Gymnasialprogramm des Jahres 1874), angenommen wurde. Die äussersten Punkte desselben sind die Umgebung des Sonntagberges im Südosten und die von Amstetten im Nordosten; auf erstere entfällt nur 1 Excursion, auf letztere 2; 1 Excursion hatte zum Ziele den Stiftswald, 5 die Umgebung von S. Michael, die meisten natürlich die nächste Umgebung Seitenstettens, besonders den Stiftsteich, den Conventgarten, das Franzosenwäldchen, den Schlag, die Fröschelau, die

Strobl, 1880

glied doppelt so klein, kaum grösser, als bei *Agromyza*, doch ebenfalls mit stumpflichen Ecken. Grösse kaum 1/3". An Acker- und Waldrändern 20 ♂ und ♀, auch im Conventgarten und um Amstetten Anfangs Mai mehrere Pärchen.

\* *fasciata* nov. spec. Schwarz mit gelben Knien, gelben Hinterleibsrandern, gelbem Rüssel und gelber Flügelwurzel. 3. Fühlerglied gross und etwas eckig. Abstand der Queradern kaum 1/2". Grösse 1". An Waldrändern 3 ♂, 2 ♀. Vielleicht doch nur var. von voriger.

und findet *Orz. monosa*

*Phytomyza*, Kräuterflieglein

(weil auf Wiesen und Rainen).

*lateralis* Fall.! Auf Wiesen 1 ♂, 5 ♀, an der Trefling 2 ♀, um Amstetten 1 ♀.

*lava* Fall.! Auf Rainen gegen Michael und im Conventgarten vereinzelt.

*albipennis* Meig.! An der Trefling, am Stiftsteiche und um Amstetten je 1 ♀.

*obscurilla* Fall. deest. Auf Wiesen und Rainen häufig, schon Mitte April an mit Primeln bewachsenen Rainen gegen Michael, um Amstetten, in der Fröschelau, im Conventgarten etc. Die Frühlings-Exemplare sind kaum über 1/2" gross.

*flavicornis* Fall. deest. Auf Wiesen 1 ♀.

*flavoscutellata* Fall. deest. Im Conventgarten, am Stiftsteiche und auf blumigen Rainen eines Hohlweges gegen Michael von Mitte April an häufig.

\* Zu vergleichen mit einer der in Schiner nicht beschriebenen Arten. Stirn und Scheitel schwarz, Fühler und Untergesicht rothgelb, Wangen weit herabgehend, Rückenschild und Schildchen glänzend schwarz, Brustseiten gelb, Hinterleib gelbbraun, After schwarz. Flügel graulich ohne hintere Querader; die 3 vorderen Längsadern deutlich; die hinteren schwach; Schenkel gelb mit brauner Spitze, Schienen und Tarsen schwarz. Grösse 1/2". Auf Wiesen 1 ♀.

*Zetterstedtii* Schiner. deest. Von Mitte April bis Mitte Mai in der Fröschelau, gegen Michael und im Franzosenwäldchen an grasigen Rainen nicht selten.

*praeceps* Meig. deest. Auf Wiesen 4 ♂, an Bachrändern 1 ♀.

*pullula* Zett. deest. An Wiesenrändern und Rainen gegen Michael 2 ♂, an der Trefling 1 ♀.

*geniculata* Macq. deest. An Ackerändern um Seitenstetten und in den Jbbsauen von Amstetten, die grössere Varietät mit hellen Ringeinschnitten im Sommer gemein; die kleinere mit ganz schwarzem Hinterleibe Mitte April auf Primeln und im Grase häufig.

*affinis* Fall.! Im Conventgarten, am Stiftsteiche, auf Rainen gegen Michael, um Amstetten ziemlich häufig.

*albiceps* Meig. deest. Um Seitenstetten und Michael an Ackerändern häufig; auch in den Jbbsauen von Amstetten 2 ♀; schon Anfangs April auf Primeln.

*tridentata* Lw. var. *tertio antennarum articulo nigro*. Um Amstetten 1 ♀.

\* *bipunctata* Lw. An der Trefling 4 ♂, 4 ♀, auf Rainen 8 ♀, im Conventgarten 7 ♀.

XII, 28. *Borborinae*.

*Borborus*, Düngerfliege

(weil die Thiere mit Vorliebe auf Dünger, besonders Menschenkoth sich aufhalten).

*geniculatus* Macq.! An der Trefling, am Stiftsteiche, im Conventgarten, an Waldrändern, unterhalb Michael, um Amstetten, besonders auf Excrementen, sehr gemein; schon Anfangs März.

*suillorum* Hal. Im Conventgarten 1 ♂.

*nitidus* Meig.! An Waldrändern auf Laub und Excrementen nicht selten.

*niger* Meig.! Auf Dünger und Excrementen ausserordentlich gemein, seltener im Grase; schon Anfangs April in Unzahl.

*equinus* Fall.! In der Fröschelau, an Bach- und Waldrändern auf Dünger und Excrementen nicht selten; schon Anfangs April.

*vitripennis* Meig.! Auf Dünger im Stiftswalde, auf Excrementen am Sonntagberge, zusammen 4 Exemplare.

\* *pallifrons* Fall. deest. An Waldrändern 1 ♀.

*Sphaerocera*, Kreishornfliege

(wegen des kreisrunden dritten Fühlungliedes).

*subsultans* Schr.! Auf frischen Brettern in der Nähe des grossen Meierhof-Düngerhaufens schon Anfangs April sehr gemein, auch in einer feuchten Bachschlucht unterhalb Michael, im Conventgarten etc. vereinzelt.

*pusilla* Meig.! Ebenfalls auf Brettern etc., aber nur vereinzelt.

*pusilla* Meig. deest. An Ackerändern, am Stiftsteiche, in den Jbbsauen bei Amstetten vereinzelt.

\* *scutellata* Fall. deest. (Von Voriger nur unterscheidbar durch graulich tingirte Flügel, etwas geringere Grösse und noch nähere Queradern; Abstand = 1/10.) Im Grase um Amstetten, Seitenstetten und gegen Michael im Frühjahr häufig.

*abiens* Zett.! An Ackerändern 2 ♂.

*capitata* Zett. deest. Auf Waldwiesen 2 ♀, am Stiftsteiche ein Pärchen.

*reptans* Fall.! Am Stiftsteiche, gegen Sonntagberg etc., auf Laub und im Grase nicht selten; auch 1 ♀ mit grösstentheils schwarzen Schienen und schwarzen Tarsenendgliedern.

*nigripes* Meig.! Auf Rainen, Wiesen und Waldwiesen häufig; bei den im Sommer gestreiften geht die Randader fast immer bis zur 4. Längsader, bei den Mitte April auf Primeln und Anemonen ziemlich häufig gefangenen aber endet sie bei der dritten; vielleicht ist erstere Form = *holosericea* Bouché.

*gyrans* Fall. deest. Auf der Ledererleithen Anfangs Mai, an der Trefling, im Conventgarten vereinzelt.

*errans* Meig. Im Conventgarten Anfangs Mai 1 ♂ (aber nur 1" gross).

*carbonaria* Zett.! Auf Wiesen und Rainen mehrere ♀ und ♂, zuerst Mitte April.

*M-atrum* Meig.! In den Jbbsauen bei Amstetten, auf frischen Brettern hinter dem Meierhofe Anfangs April, im Conventgarten und am Stiftsteiche selten.

mit  
aussehen

\* *M-nigrum* Zett. (durch weisse Schwingkölbchen von voriger verschieden). An Ackerändern um Seitenstetten und in den Jbbsauen bei Amstetten mehrere ♂ und ♀; auch auf frischen Brettern hinter dem Meierhofe Anfangs April nicht gar selten.

\* *cunctans* Meig.! Im Grase nicht sehr selten; ich sammelte 12 Stücke.

*morimella* Zett.! An Ackerändern um Seitenstetten und Amstetten nicht selten.

\* *imbrata* Meig. deest. Auf Waldwiesen und am Stiftsteiche 18 ♂ und ♀.

\* *minuta* Meig. deest. (? von der allzu kurzen Diagnose vielleicht abweichend durch gelbe Stirne und gelbes Bändchen an den Seiten des Rückenschildes). Auf Rainen gegen Michael Anfangs Mai 1 ♂.

(Nest 1971-  
p. 66 =  
atavus?)

\* *pascuum* Meig. deest. An Wiesenrändern, im Conventgarten und auf Rainen gegen Michael, zusammen 3 ♂, 1 ♀.

\* *variegata* Meig. (? Unterscheidet sich von der Diagnose durch fast ganz gelbe Brust, schwarze, breite Rückenstrieme des Hinterleibes, die fast ganz schwarzen letzten 2 Ringe und die Grösse (fast 1"); von *albicornis* Meig. durch die rothgelben ersten Hinterleibsringe und rothgelben Fühler; vielleicht irgend eine in Schiner nicht beschriebene *Meig.*-Art). An Waldrändern 10 ♀; an der Trefling und um Amstetten traf ich auch mehrere fast ganz mit der Diagnose stimmende Exemplare.

\* *vittata* Meig. deest. Im Franzosenwäldchen Mitte April 1 ♀, am Stiftsteiche Mitte Juni 1 ♀, im Conventgarten 3 ♀.

\* *nov. spec.* Fast ganz wie *nigripes*, aber nur 2/3" gross, Rückenschild grau, die Queradern fast übereinander (Abstand wohl 1/15), Randader bis zur Mündung der 3. Längsader. Bis auf die gelben Schwinger ganz schwarz. Auf Primeln Anfangs April 1 ♀.

*Ceratomyza*, Hornflieglein

(weil das dritte Fühlerglied vorn mit einer Dornspitze versehen ist).

*denticornis* Pz. An Wiesenrändern um Seitenstetten, Rosenau und in den Jbbsauen bei Amstetten vereinzelt, aber nicht selten.

*acuticornis* Meig.! An Ackerändern vereinzelt, fast nur ♂.

\* *femoralis* Meig. deest. In den Jbbsauen bei Amstetten 1 ♂, an Waldrändern um Seitenstetten und in der Fröschelau nicht selten.

*Phyllomyza*, Blatthornfliege

(wegen des sehr grossen und breiten dritten Fühlungliedes).

mit  
aussehen

\* *securicornis* Fall.! An Waldrändern, am Stiftsteiche, im Conventgarten und in der Fröschelau auf Laub nicht selten.

\* *flavitaris* Meig. In den Jbbsauen bei Amstetten ein Pärchen, an der Trefling 1 ♂.

X  
Aer!

\* *flavocincta* nov. spec. deest. Fast ganz wie vorige, aber die beiden Queradern schiefe gegen einander, ihr Abstand 6mal kleiner, als der der hinteren vom Flügelrande; Schwinger, Flügelwurzel und ein schmales Bändchen gegen die Schultern hin nebst Rüssel lebhaft gelb, Beine schwarz mit gelblichen Vorderknien und pechbraunen Tarsen. Rückenschild grauschwarz, Hinterleib glänzend schwarz mit sehr schmalen lichterem Einschnitten. Das ♀ ganz so, aber das 3. Fühler-

= Orz. *Graculata*  
(Nov 1977: 190

- Salixella scutellaris* Fl. Auf Dolden im Conventgarten nicht gerade selten.
- Phosphila nigriceps* Mg. Im Conventgarten 1 ♂ gestreift.
- Phyllocephala umbraculata* Fbr. Auf Schilf in der Fröschelau spärlich.
- Meromyza lucta* Mg. Auf Wiesen der Fröschelau 20 Stück gestreift.
- Oscinis plumifera* Mg. Im Conventgarten 1 ♂, 2 ♀ gestreift.
- Siphonura flava laevigata* Fl. Auf Wiesen der Fröschelau 1 ♀.
- Clasioppa \* pilicaria* Hal. (? Von *glabricuta* nur verschieden durch  $\frac{1}{2}$  Grösse und etwas längere 2. Längsader.) Auf Sumpfwiesen 1 ♂.
- Hydrellia \** Nordische Art? Steht zunächst der *grisea* Stenl. Untergesicht silberweiss. Mündung der 2. Längsader genau auf der Mitte zwischen der 1. und 3., Borste und Fühler dunkel erzgrün, nur das 3. Glied auf der Unterseite rothbraun, Kamustrahlen 7. Schwinger wachsgelb. Vorderhäften, alle Schenkelringe und Schienen lebhaft rothgelb, nur die hintersten Schienen auf der Mitte verdunkelt. Tarsen schwarz, nur Metatarsen mehr braun. Der letzte Ring bedeutend länger, als der vorlezte. Im Conventgarten 1 ♂.
- Drosophila confusa* Stg. Im Conventgarten 1 ♂ gestreift.
- griseola* Zett. Auf Rainen selten.
- Geomyza \* nitida* Mg. Auf Rainen 1 ♂ gestreift.
- Alethia botelina* Zett. Im Conventgarten 1 ♂ gestreift.
- Agromyza Schineri* Gir. Im Conventgarten 1 ♂ gestreift.
- \* *flava* Mg. (? Erst zu vergleichen.) Grösse  $1\frac{1}{4}$ ". Durchaus gelb, nur der Rückenschild oben rothbraun. Abstand der beiden Queradern fast halb so gross, als die Entfernung der 4. Längsader vom Flügelrande. Sehr plump. Im Conventgarten 2 ♀ gestreift.

XIII. Phoridae.

- Phora lutea* Mg. Im Conventgarten und in feuchten Hainen 4 ♀ gestreift.
- sordidipennis* Duf. Ebenda 1 ♀.
- maculata* Mg. (Stimmt genau, aber der Gabelfleck fehlt, daher) *var. immaculata* mihl. In den Wiesen der Fröschelau 1 ♂ gestreift.

XVI. Cecidomyiidae.

- Diplosis linearis* Wimm. In der Fröschelau 1 ♂ gestreift.
- \* *minima* nov. spec. Nur  $\frac{1}{4}$ " lang, wie *nana* Wimm.; aber auch Rückenschild und Beine ganz gelb, Flügel klein, dünn graulich behaart; die 3. Ader mündet bedeutend hinter der Flügelspitze; die obere Zinke der 5. ist unscheinbarer, als die untere. Die leider lädirten Fühler zeigen scheinbar nur einfache Glieder, sämmtliche länger, als die Stiele. In einem feuchten Haine 1 ♂.
- cerasi* Lw. In einer Waldbachschlucht 1 ♂.

XVII. Mycetophilidae.

- Sciara ingrata* (Waldbäche, ♂ und ♀).
- Ediacellia ferruginosa* Mg. Im Conventgarten unter Gebüsch 1 ♂.
- Plesiastina annulata* Mg. Im Conventgarten unter Gebüsch 1 ♂.
- Glaphyproptera \* fasciola* Mg. In feuchten Hainen einige ♂ und ♀.
- Eusicoon hirta* Mg. In einer Waldbachschlucht 1 ♂.
- \* *Brachypezom nigrum* nov. spec. (NB. Die Winnertz'schen Arten sind mir unbekannt; da aber Schiner sie gelbgefärbt nennt, so muss meine neu sein.) Kopf, Fühler, Rückenschild und Hinterleib schwarz, dicht graufaumig; Schwinger, Hüften und Schenkel gelb, die 2 hinteren Paare an der Spitze schwarz; Schienen gelbbraun, Tarsen tiefschwarz. Flügel graulich, viel kürzer, als der Leib. Das 2. Tasterglied ausnehmend dick, tiefschwarz, die folgenden sehr schmal, gelb. Fühler wenig länger, als der Kopf, sehr dick, fast verlängert kegelförmig, an der Basis braun. Grösse kaum 1". Im Conventgarten unter Gebüsch 1 ♀.
- Bryhycampa griseicollis* Stg. In einem feuchten Haine 1 ♂.
- \* *Sceptonia nigra* Mg. (Stimmt genau, nur ist mein ♂ bloss  $\frac{1}{2}$ " lang.) Im Conventgarten unter Gebüsch 1 ♂.

XVIII. Rhyphidae.

- Rhyphus fuscatus* Mg. Im Conventgarten an Bretterwänden ein Pärchen.

- erythraea* Mg. Auf Laub an Waldrändern des Sonntagberges einige ♂ und ♀.
- affinis* Fl. An buschigen Bachufern 2 ♂.
- Calliphora azurea* Fl. Auf Gebüsch im Conventgarten 1 ♂.
- chrysotheca* Mg. Auf Dolden im Conventgarten 1 ♂.
- laevifrons* Schin. Auf Dolden im Conventgarten mehrere ♂.
- sericata* Mg. Auf Laub an Stiftsteiche, Dolden im Conventgarten, mehrere ♂ und ♀.
- \* *pyrellia cognata* Wied. Auf Laub am Sonntagberge ein fast  $4\frac{1}{2}$ " grosses ♀.
- aenea* Zett. Auf Laub am Stiftsteiche 2 ♂.
- Cyrtoneura caesia* Mg. An Bachufern auf Laub und Baumstämmen nicht selten.
- Aricia tardaria* Fbr. Auf blühenden Gebüsch an Bachrändern ein Pärchen.
- variabilis* Fl. An buschigen Bachufern 1 ♀ mit stark gesäumten Queradern.
- \* *scutellata* Zett. (? aber abweichend von dem vorn beschriebenen ♂ durch grösstentheils schwarzbraune Mittel- und Hinterschienen). Auf Gebüsch an Bachufern 1 ♂.
- scutellaris* Fl. An Bachufern ein todtes, lädirtes ♀.
- \* *basalis* Zett. (? Stimmt genau, auch in der Grösse [3"]], aber die Vorderschenkel sind grösstentheils schwarz). Auf Gebüsch an Bachufern 1 ♂.
- Spilogaster nigrinervis* Zett. Auf Laub am Stiftsteiche 4 ♂.
- Elytrotæna bispinosa* Zett. Auf Gebüsch an Bachufern 1 ♀.
- Zu *Linnophora* nov. spec. fand ich in Sumpfwiesen noch 1 ♀ und auch das wahrcheinliche ♂. Es unterscheidet sich vom ♀ durch viel dunklere, fast schwarze Färbung, schwarze Beine, silberweissen Kopf mit stark verschmälertem, schwarzem Stirndreiecke, schmal getrennte Augen. Die 3 Punktpaare (vom 1.—3.) sind sehr intensiv. Ein zweites ♂ hatte mehr graue Färbung und theilweise gelbbraune Hinterschienen.
- Hytemyia (Calobaca) hilaris* Fl. An einem Buchenstamme am Sonntagberge 1 ♀.
- (Calobaca) festiva* Zett. An einer Bretterwand im Conventgarten 2 fast  $6\frac{1}{2}$ " grosse ♂.
- coarctata* Fl. Auf Gebüsch selten.
- Anthomyia inanis* Fl. Auf Erlenlaub an Bachrändern 2 ♀.
- silacea* Mg. Die Normalform mit ganz rothgelben Fühlern. An Waldrändern und buschigen Bachufern 2 ♂.
- \* *varipes* mihl. Auf Gebüsch an der Ledererleithen fing ich auch 1 ♀. Es stimmt ganz mit dem ♂, nur ist der Hinterleib eiförmig, gewölbt, mehr gelblichgrau; die Stirnstrieme breit, sammtschwarz.
- \* ? Wahrscheinlich eine der schwedischen Arten; etwa neben *fulgens*. Hinterleib etwas walzenförmig, aber oben ganz flach und der 1. Ring von doppelter Länge des 2., Taster gelb, an der Spitze gebräunt, Fühler ganz schwarz, Untergesicht weissgrau. Stirndreieck roth, aufgeblasen, Augen hinten zusammenschliessend. Rückenschild schwarz, von hinten gesehen dicht gelbgrau bereift, von vorn gesehen dunkel mit undeutlicher schwarzer Längstrieme. Hinterleib gelbbraun, gegen das Ende mehr bräunlich, mit brauner, abgesetzter Rückenstrieme; von hinten gesehen weiss bereift. Genitalien schwarz, weit vorstehend, an der Spitze stark behaart. Beine gelbbraun mit fast ganz schwarzen Vorderschenkeln, schwarzen Spitzen der Mittel- und Hinterschenkeln, schwarzen Tarsen und braunen Hinterschienen. Flügel schwach graulich tingirt, hintere Querader gerade. Grösse  $2\frac{1}{2}$ ". Auf Gebüsch unterhalb S. Michael 1 ♂.
- Monetomyia floricola* Mg.! In der Fröschelau auf Laub 1 ♂, am Sonntagberge 1 ♀.
- Coenosia fuscorum* Deg. An schattigen Stellen im Conventgarten 1 ♂, 1 ♀.
- \* ? Nordische Art? Grösse 2", Leib schlank, fast lineal; Rückenschild und Hinterleib schwärzlich grau mit 6 undeutlichen schwarzen Punkten. Bauch an der Basis rothgelb. Taster, Fühler und Beine rothgelb, nur das 3. Fühlerglied mehr bräunlich, die Vorderschenkel oben mit schwarzem Striche und die Tarsen braun. Borste deutlich gefiedert. Kopf weissgrau mit sammtschwarzer, ziemlich tief gespaltener Stirnstrieme. Flügel schwach gelbbraunlich tingirt. Am Stiftsteiche 1 ♂, 2 ♀.

XIIB. Muscidae acalypterae.

- Helomyza ustulata* (Conventgarten, 4 Ex.), *rufa* und *praecusta* (ebenda, mehrmals), *Louchaea palposa* (Conventgarten, 1 ♀), *Ensisina sonchi* (Sumpfwiesen, 3), *Tephritis flavip.* (Wiesen, 6 Ex.) *Sapromyza secpunctata*, *lupulina* und *marginata* (Raine, vereinzelt), *Phaomyia fuscipennis* (Raine, selten), *Agromyza M-nigrum* (auf *Spiraea* in Menge).
- Cleigustra punctipes* Mg. Auf Sumpfwiesen sehr selten.
- Telmocera \* laevifrons* Lw. Im Conventgarten 1 ♂.